

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden**

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler des Kreises Waldshut - beschreibende Statistik

**Durm, Josef**

**Freiburg i. B., 1892**

Dietlingen

[urn:nbn:de:bsz:31-330099](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330099)

Querbalken ein Totenkopf und zu beiden Seiten Sonne und Mond. Ein ganz ähnliches Kreuz mit der gleichen Jahreszahl und denselben Verzierungen, an welchem noch die Namen der Erbauer zu lesen sind, befindet sich bei den Oberhöfen bei Bühl, liegt aber seit Jahresfrist am Boden'. (Fr.) Vgl. den Art. Riedern a. S.

## DETZELN

Der 844 als Tetzelnheim erwähnte Ort gehörte den Herren von Krenkingen und ging von diesen anfänglich an die von Rümlang, dann an S. Blasien über Augustinerkloster (1480). Es bestand hier seit 1111 ein *Augustinerkloster*, welches 1152 nach Riedern verlegt wurde (s. d. Art. und Fürstenb. Urkdb. V 94).

Schloss  
oder Sesshaus 'In dem Orte scheint auch ein *Schloss* oder *Sesshaus* gestanden zu haben, das 1341 unter dem Namen 'Burgstall zum Wuer gelegen' aufgeführt wird' (Kürzel a. a. O. S. 103).

## DIETLINGEN

Gm. Weilheim

Römische Reste *Römische Reste* (?). Ein Bericht d. d. Nöggerschwihl 1812, April 12 (Acten d. Minist. d. Inn. I) gibt Nachricht von zwei hier gefundenen nicht näher bestimmbar Münzen; sie lagen dem Berichte bei, fehlen aber jetzt.

Häuser Am *Hause No. 2* (Wirtschaft zum Rebstock) über der Thüre ein Steinwappen von Salem (Renaissancecartouche mit Fisch und halbem Rad im Schild und darüber die Bischofsmütze). Ohne Jahreszahl. Der Schild gehörte wol einem alten Zehntgebäude (Scheur.e) an. (D.)

Burg Isnegg In der Nähe des 894 bereits als Tuotelingen urkdl. genannten Ortes lag die *Burg Isnegg*, welche 1275 von Heinrich von Krenkingen an das Stift S. Blasien verkauft wurde (s. Krenkingen). Es hat sich keine Spur von derselben erhalten; schon P. Wülberg schrieb: 'das Schloss Isnegg bei Dietlingen, am Ausgange des Berges gegen Berau, an dem Orte gelegen, wo zu unserer Zeit ein Einsiedler wohnte, bewahrt heute, dem Boden gleich gemacht, kaum noch den Namen' (Vgl. Kürzel a. a. O. S. 99). (K.)

Gut-Krenkingen Ebenfalls in der Nähe von Dietlingen muss der Burgstall *Gut-Krenkingen* (Gerbert HSN. I 363) gesucht werden, der in dem Kaufbrief Heinrichs von Krenkingen 1275 (eb. III 191) erwähnt wird (vgl. oben S. 14 Kürzel a. a. O. S. 98).

Ruine  
Schnöringen Etwas vor der Witznauer Mühle, auf dem Westabhang des Schlüchthales ist auf der Karte noch die *Ruine Schnöringen* verzeichnet, welche das gleiche Schicksal mit Almuth und Isnegg theilt, dass sie kaum mehr festzustellen ist. (D.)

## EBERFINGEN

Alamannische  
Gräber *Alamannische Gräber*. Gemauerte und mit Steinplatten gedeckte Gräber nordöstlich vom Dorfe bei der Kapelle auf der Höhe; darin Skelette, Waffen und Schmuck (Thon- und Bernsteinperlen etc.). Aehnliche Gräber auch westlich vom Dorfe am rechten Abhang des Wutachthals. (W.)

Kirchhofkapelle *Kirchhofskapelle* barock, hat ein schönes schmiedeisernes Gitter.